# In den Psalmen, Teil 2

Lektion 9, 2. Quartal, 24.-30. Mai 2025

### Sabbatnachmittag, 24. Mai

## Gedächtnisvers:

**„Es sollen dir danken die Völker, o Gott, alle Völker sollen dir danken! Die Nationen sollen sich freuen und jauchzen, weil du die Völker recht Psalm 67,3–4**

*Jesaja 2:2 – „Und es wird geschehen in den letzten Tagen, dass der Berg des Hauses des Herrn an der Spitze der Berge errichtet und über die Hügel erhöht werden wird, und alle Nationen werden zu ihm strömen.“*

Aus den Trümmern Judas und Israels wird ein Königreich und ein Volk hervorgehen, das über die Nationen erhöht sein wird.

Auch der Prophet Daniel erklärt eindeutig: „… In den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich errichten, das niemals zerstört werden wird, und dieses Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden, sondern es wird alle diese Reiche zerschlagen und vernichten und selbst für immer bestehen bleiben.“ Dan. 2:44.

Beachten Sie, dass das Reich, von dem Daniel spricht, „in den Tagen dieser Könige“ errichtet werden soll, nicht nach ihren Tagen. Beachten Sie außerdem, dass es dieses Reich (die gereinigte Kirche) ist, das das große Bild zerschlägt. Zu diesem kommenden Reich (der „gereinigten“, geläuterten Kirche) „wird die Versammlung der Völker kommen“ (Gen. 49:10).

Wenn das Hauptquartier des Evangeliums auf diese Weise errichtet ist, dann wird es sicher, dass das Werk ohne Verzögerung vollendet werden muss. Das Evangelium Christi wird dann eine reiche Ernte einbringen, und die bekehrten Menschenmengen werden nicht ihre Pflugscharen und Rebmesser zu Waffen umschmieden, um Menschen zu töten, sondern ihre Speere und Schwerter zu landwirtschaftlichen Geräten – statt zu töten, werden sie anbauen, um zu ernähren.

**Sonntag, 25. Mai**

# Eine sehr presänte Hilfe in der Zeit der Trübsal

---

Lies Psalm 46. Welche Botschaft der Hoffnung können wir daraus für die Turbulenzen des gegenwärtigen Lebens und für das, was wir wissen, dass in den letzten Tagen auf die Erde kommen wird, wenn sich der große Kampf hier vollendet, gewinnen?

„Die furchtbarste Drohung, die jemals an Sterbliche gerichtet wurde, ist in der dritten Engelsbotschaft enthalten. Es muss eine schreckliche Sünde sein, die den Zorn Gottes ohne Gnade heraufbeschwört. Die Menschen dürfen in dieser wichtigen Angelegenheit nicht im Dunkeln gelassen werden; die Warnung vor dieser Sünde muss der Welt gegeben werden, bevor Gottes Gerichte kommen, damit alle wissen, warum sie verhängt werden, und Gelegenheit haben, ihnen zu entrinnen. Die Prophezeiung verkündet, dass der erste Engel seine Botschaft „allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern“ verkünden würde. Die Warnung des dritten Engels, die Teil derselben dreiteiligen Botschaft ist, soll nicht weniger weit verbreitet werden. In der Prophezeiung wird sie als eine laute Stimme dargestellt, die von einem Engel inmitten des Himmels verkündet wird und die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich ziehen wird. GC88 449.2

„Am Ende des Kampfes wird die gesamte Christenheit in zwei große Gruppen gespalten sein – diejenigen, die die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren, und diejenigen, die das Tier und sein Bild anbeten und sein Malzeichen annehmen. Obwohl Kirche und Staat ihre Macht vereinen werden, um „alle, Klein und Groß, Reich und Arm, Freie und Sklaven“ zu zwingen, „das Malzeichen des Tieres“ anzunehmen [Offenbarung 13:16], doch das Volk Gottes wird es nicht annehmen. Der Prophet von Patmos sieht „die, die den Sieg über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens errungen haben, auf dem gläsernen Meer stehen, mit den Harfen Gottes“, und sie singen das Lied von Mose und dem Lamm. [Offenbarung 15:2, 3.]“ GC88 450.1

„Durch einen Spalt in den Wolken strahlt ein Stern, dessen Glanz im Kontrast zur Dunkelheit vierfach verstärkt wird. Er spricht den Gläubigen Hoffnung und Freude zu, den Übertretern des Gesetzes Gottes aber Strenge und Zorn. Diejenigen, die alles für Christus geopfert haben, sind nun in Sicherheit, verborgen wie im Geheimnis des Zeltes des Herrn. Sie sind geprüft worden und haben vor der Welt und vor den Verächtern der Wahrheit ihre Treue zu dem bewiesen, der für sie gestorben ist. Eine wunderbare Veränderung ist über diejenigen gekommen, die selbst angesichts des Todes an ihrer Integrität festgehalten haben. Sie sind plötzlich befreit worden von der dunklen und schrecklichen Tyrannei von Menschen, die zu Dämonen geworden sind. Ihre Gesichter, die noch vor kurzem blass, ängstlich und verstört waren, strahlen nun vor Staunen, Glauben und Liebe. Ihre Stimmen erheben sich in triumphalen Gesängen: „Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein sehr gegenwärtiger Helfer in der Not. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt, wenn die Berge ins Herz des Meeres versinken, wenn seine Wasser tosen und schäumen, wenn die Berge wanken, weil er ihre Grundfesten erschüttert.“ Psalm 46,1-3. DD 48.1

**Montag, 26. Mai**

# Hoffnung im Chaos

---

Lies Jeremia 4,23–26. Was sagt uns das über das Schicksal dieser Welt, zumindest bis es einen „neuen Himmel und eine neue Erde“ gibt (Offb 21,1)?

Die hier vor dem Hintergrund der kommenden Gerichte Gottes über das Land des alten Israel wegen seiner Rebellion projizierte Handlung kann sich, schon aus dem Wesen der Dinge heraus, unmöglich nur auf dieses Land beschränken. Mit anderen Worten, sie kann nicht, wie manche meinen, darauf beschränkt werden, dass nur das Land des Volkes Gottes „leer“ und „verwüstet“ und „formlos“ gemacht wurde oder werden wird – ohne Licht und ohne Vögel oder Tiere oder Bewohner –, während der Rest der Erde all diese Segnungen genießen darf. Die Schriftstelle muss vielmehr so verstanden werden, wie sie steht, nämlich dass die ganze Erde das gleiche Ende erleiden wird. Angesichts dieser Tatsache kann der Begriff „die Erde“ offensichtlich nicht, wie von einigen getan, als „Land“ – also nur Palästina – interpretiert werden.

Als das alte Israel von den Völkern erobert wurde, wurden die Berge und Hügel nicht zum Beben gebracht und „leicht bewegt“, die Städte wurden nicht vollständig zerstört und ohne Einwohner zurückgelassen, die Vögel wurden nicht gezwungen, aus dem Land zu fliegen, und das Land wurde nicht in Finsternis zurückgelassen. Es ist also offensichtlich, dass die Zerstreuung der Juden nicht im Geringsten die Prophezeiung aus Jeremia 4:23-28 erfüllt hat. Die Erde wird daher notwendigerweise wieder so sein wie am ersten Tag der Schöpfung, „wüst und leer“. 1. Mose 1:2. Und so wie damals „Finsternis über der Wasserfläche lag“, so wird es wieder sein.

Aus den vorangegangenen Absätzen sehen wir, dass die ersten zweiundzwanzig Verse von Jeremia 4 gegen die Bosheit des alten Israel sprechen, während die Verse 23 bis 27 eine Einschränkung darstellen und die Verwüstung der Erde und die Vernichtung aller Bösen, wo immer sie sich befinden mögen, verkünden. Durch das Weglassen der einschränkenden Verse wird der Gedankengang fortgesetzt:

„Denn mein Volk ist töricht, sie haben mich nicht erkannt; sie sind unverständige Kinder und haben keine Einsicht; sie sind klug, Böses zu tun, aber Gutes zu tun, wissen sie nicht ... Darum wird die Erde trauern und der Himmel darüber sich verfinstern, weil ich es gesagt habe, weil ich es beschlossen habe und nicht zurücktreten und nicht davon ablassen werde.“ Jer. 4:22, 28.

Mit diesem Gedanken verbunden ergibt sich die Tatsache, dass im achtundzwanzigsten Vers „Darum wird die Erde trauern und der Himmel sich verdunkeln“ das Pronomen „dies“ seinen abgeleiteten Bezugspunkt „Bosheit“ in den Versen vor dem Einschub findet. Jeremia 4:23-27 sind daher in Klammern eingefügt, um zu zeigen, dass Gott, so wie er sein altes Volk nicht für seine Bosheit entschuldigt hat, auch die heutige Welt nicht für ihre Bosheit entschuldigen wird, sondern alle Sünden gleich behandeln wird, ob sie in der Kirche oder in der Welt begangen werden. Kurz gesagt, sagt Gott zu seinem Volk Israel: Wegen Bosheit wie der euren „wird die Erde trauern und der Himmel über ihr sich verfinstern“. Soll ich euch dann entschuldigen?

**Dienstag, 27. Mai**

# Unter seinen Füßen

---

Lies Psalm 47:1–4. Was sagt dieser Psalm letztendlich über unseren Platz im Reich Christi?

*Jesaja 41:1, 2 – „Schweigt vor mir, ihr Inseln, und lasst das Volk seine Kraft erneuern; lasst sie näher kommen und reden; lasst uns zusammen zum Gericht kommen. Wer hat den Gerechten aus dem Osten erweckt, ihn zu seinen Füßen gerufen, ihm die Völker gegeben und ihn über Könige gesetzt? Er hat sie seinem Schwert wie Staub gegeben und seinem Bogen wie getriebenes Stroh.“*

Ihre Kraft erneuern bedeutet, die Sünde abzulegen, und sich Gott nähern bedeutet, von ihm zu lernen. Nachdem sie dies getan haben, sollen sie andere einladen, zum Gericht zu kommen. Die Völker werden bis zu dieser Zeit schweigen, und dann werden sie sagen: „Kommt, lasst uns zum

Berg des Herrn gehen, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns seine Wege lehre und wir auf seinen Pfaden wandeln. Denn das Gesetz wird von Zion ausgehen und das Wort des Herrn von Jerusalem.“ Micha 4:2.

Unsere Aufgabe ist es daher, den Weg des Herrn für die Versammlung des Volkes zu bereiten.

Vergleiche 1 Thessalonicher 4:13–17 und Sacharja 14:4 und achte dabei besonders auf die Füße Christi. Welche Unterschiede findest du zwischen diesen Passagen und was lehren sie uns über diese beiden unterschiedlichen, wenn auch miteinander verbundenen Aspekte der endgültigen Herrschaft Christi über diese Welt?

*Sach. 14:2 – „Denn ich werde alle Nationen gegen Jerusalem zum Kampf versammeln, und die Stadt wird eingenommen, die Häuser geplündert und die Frauen geschändet werden; und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft ziehen, aber der Rest des Volkes wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden.“*

Angesichts der Tatsache, dass Jerusalem durch eine Feuerwand geschützt werden soll (Sach. 2:5), während das Haus Juda dort regiert, ist es sicher, dass die hier beschriebene Schlacht geschlagen werden muss, bevor das Haus Juda errichtet wird. In dieser Schlacht werden die Nationen die Herrscher des verheißenen Landes besiegen. Dann beginnt die Errichtung des Hauses Juda.

Da die kriegführenden Nationen die Stadt belagern, die Häuser plündern und auch die Frauen vergewaltigen, sind sie keineswegs gerechte Nationen, aber da nicht alle Einwohner in Gefangenschaft geraten und nicht alle aus der Stadt ausgerottet werden, muss es sein, dass die Gottlosen weggeführt werden und die Gerechten zurückbleiben, um sich dem Haus Juda anzuschließen.

*Verse 3, 4 – „Dann wird der Herr ausziehen und gegen diese Völker kämpfen, wie er am Tag der Schlacht gekämpft hat. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten liegt, und der Ölberg wird sich in der Mitte nach Osten und nach Westen spalten, und es wird eine sehr große Senke entstehen; und die Hälfte des Berges wird sich nach Norden und die andere Hälfte nach Süden wegbewegen!"*

Wenn das heutige Jerusalem fällt, werden die Füße des Herrn auf dem Ölberg stehen und dort ein sehr großes Tal bilden, das heißt, die Hindernisse und Hemmnisse beseitigen und so das Land für die Rückkehr seines Volkes vorbereiten. Dann wird sich die Prophezeiung aus Sacharja 10:8 erfüllen, dass der Herr seinem Volk „zischen“ wird.

*Vers 5 – „Und ihr werdet in das Tal der Berge fliehen; denn das Tal der Berge wird bis nach Azal reichen; ja, ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben in den Tagen Usijas, des Königs von Juda, geflohen seid; und der Herr, mein Gott, wird kommen und alle Heiligen mit dir.“*

Nachdem auf diese Weise der Weg für die Wiederherstellung des Hauses Juda, seines Volkes, das zuvor durch die gegenwärtige Wahrheit davon unterrichtet worden ist, geebnet worden ist, werden sie in das Tal fliehen, wo die Füße des Herrn stehen, so schnell, als würden sie vor einem Erdbeben fliehen; und alle Heiligen werden ihnen danach folgen. Es gibt mehrere Tatsachen in dieser Schriftstelle selbst, die beweisen, dass dieses Ereignis vor dem Millennium stattfindet: (1) Beachte, dass die Füße des Herrn am Tag des Krieges, in dem Jerusalem von den bösen Nationen eingenommen wird, auf dem Berg stehen. (2) Diejenigen, die ins Tal fliehen, steigen nicht vom Himmel herab. (3) Sie können nicht die Bösen sein, denn sie fliehen nicht vor dem Herrn, sondern zu ihm, dorthin, wo seine Füße stehen. (4) Alle Heiligen folgen ihnen nach. „Early Writings“, S. 53, gibt dieser Schriftstelle eine doppelte Bedeutung, eine postmillennialistische.

**Mittwoch, 28. Mai**

# Wein und Blut

Lies Psalm 75. Lies auch Matthäus 26:26–29 und Offenbarung 14:9–12. Was offenbart dieser Psalm über einige der Fragen, um die es beim Gericht geht, und wie helfen uns diese anderen Texte, diese Fragen zu verstehen?

„Weilt nicht, kommt her zu den Wassern, die ihr durstig seid! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her, kauft Wein und Milch ohne Geld, ohne Kaufpreis!“ KJV – Jesaja 55,1

Was sind der Wein und die Milch? Wir wollen zuerst über den Wein sprechen. Während das Wasser reich an Sauerstoff ist, ist der Wein reich an Eisen. Ohne Eisen im Körper wäre Sauerstoff für den menschlichen Körper ohne wesentlichen Wert, denn Eisen ist der Transportmittel, mit dem Sauerstoff durch den menschlichen Körper transportiert wird. Sobald Sauerstoff in die Lunge gelangt, nimmt das Eisen das Element auf und transportiert es durch den gesamten Körper. Was auch immer der Wein also darstellt, ohne ihn wäre das Wasser (das Leben) ohne Bedeutung, ebenso wie das Wasser ohne den Wein (als Symbol) völlig nutzlos wäre. Der Wein steht für das Blut Christi. Deshalb wird der Wein im Zusammenhang mit dem Abendmahl verwendet, als Symbol für das vergossene Blut Christi. Wenn Sie ewiges Leben (Wasser) haben wollen, müssen Sie auch das Blut Christi (den Wein) haben, denn das eine wäre ohne das andere wertlos. Wieder sehen wir, dass kein anderer irdischer Gegenstand, keine andere Substanz oder kein anderes Element verwendet werden könnte, um das Blut Christi zu symbolisieren.

„Die große Sünde, die Babylon vorgeworfen wird, ist, dass sie „alle Nationen vom Wein ihrer Unzucht trinken ließ“. Dieser Kelch der Trunkenheit, den sie der Welt reicht, steht für die falschen Lehren, die sie als Ergebnis ihrer ungesetzlichen Verbindung mit den Großen der Erde angenommen hat. Die Freundschaft mit der Welt verdirbt ihren Glauben, und ihrerseits übt sie einen verderblichen Einfluss auf die Welt aus, indem sie Lehren verbreitet, die den klarsten Aussagen des Wortes Gottes widersprechen.“ 4SP 234.2

**Donnerstag, 29. Mai**

# Das man auf Erden erkenne dein Heil

Lies Psalm 67. Inwiefern hilft dir dieser Lobgesang, die Rolle des Volkes Gottes in Offenbarung 14,6–12 zu verstehen?

„Ich bin froh im Herrn, dass er mich wunderbar gestärkt und gesegnet hat und dass ich das Zeugnis, das er mir gegeben hat, bezeugen konnte. Wir sehen, dass mehr hingebungsvolle Arbeiter gebraucht werden. Das Gebet sollte von aufrichtigen Lippen ausgehen, dass der Gott der Ernte Arbeiter erweckt, damit die christliche Arbeit zunimmt. Die Ernte der Welt soll durch das himmlische Wirken in Zusammenarbeit mit menschlichen Mitteln eingebracht werden. In dem Maße, wie das Wirken unter der Aufsicht der heiligen Boten aus dem Himmel zunimmt, wird auch die Ernte größer werden.“ 7LtMs, Lt 3, 1891, Abs. 4

“Darnach sah ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit. Und er schrie aus Macht mit großer Stimme und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel ... Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!” Offenbarung 18,1.2.4. GK 604.1

Diese Schriftstelle weist vorwärts auf eine Zeit, da die Ankündigung des Falles Babylons, wie sie der zweite Engel (Offenbarung 14,8) in Offenbarung 14 macht, wiederholt wird, erwähnt aber zudem die Verderbnisse, die in die verschiedenen Gemeinschaften, aus denen sich Babylon zusammensetzt, eingedrungen sind, seitdem jene Botschaft im Sommer 1844 zuerst verkündigt wurde. Ein schrecklicher Zustand der religiösen Welt wird hier beschrieben. Mit jeder Verwerfung der Wahrheit werden die Gemüter des Volkes finsterer und die Herzen hartnäckiger werden, bis sie hinter einer ungläubigen Dreistigkeit verschanzt sind. Den von Gott gegebenen Warnungen zum Trotz verhöhnen sie weiterhin eines der Zehn Gebote, bis sie dahin kommen, die zu verfolgen, die es heilighalten. Christus wird durch die Geringschätzung, mit der man sein Wort und sein Volk behandelt, für nichts geachtet. Wenn die Lehren des Spiritismus von den Kirchen angenommen werden, fällt die dem fleischlichen Herzen auferlegte Schranke, und das etwaige Religionsbekenntnis wird zum Deckmantel der niedrigsten Sünde. Der Glaube an spiritistische Offenbarungen öffnet verführerischen Geistern und Lehren der Teufel die Tür, und auf diese Weise wird der Einfluß der bösen Engel in den Kirchen spürbar. GK 604.2

Von Babylon heißt es zu der Zeit, da es in der Weissagung uns vor Augen geführt wird: “Ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel.” Offenbarung 18,5. Sie hat das Maß ihrer Schuld angefüllt, und das Verderben wird sie schnell überfallen. Aber Gott hat noch ein Volk in Babylon, und vor der Heimsuchung durch seine Strafgerichte müssen diese Getreuen herausgerufen werden, damit sie nicht, wie erklärt, teilhaftig werden deren Sünden, damit sie nicht etwas empfangen von deren Plagen. Deshalb ist auch die Bewegung durch den Engel versinnbildet, der vom Himmel herabkommt, die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet und mit Macht und starker Stimme die Sünden Babylons verkündigt. In Verbindung mit seiner Botschaft erklingt der Ruf: “Gehet aus von ihr, mein Volk!” Diese Ankündigungen bilden mit der dritten Engelsbotschaft die letzte Warnung an die Bewohner der Erde. GK 605.1

**Freitag, 30. Mai**

# Weiterführendes Studium

Dieses Lied zur Erinnerung an die überwältigende Errettung machte auf das hebräische Volk einen unauslöschlichen Eindruck. Von Jahrhundert zu Jahrhundert wiederholten es die Propheten und Sänger Israels und bezeugten damit, daß Jahwe die Stärke und Rettung derer ist, die ihm vertrauen. Dieses Lied geht nicht nur das jüdische Volk an. Es weist auf die zu erwartende Vernichtung aller Feinde der Gerechtigkeit und den endgültigen Sieg des Gottes Israels hin. Der Seher von Patmos schaut die weißgekleidete Menge derer, “die den Sieg behalten hatten”. Sie stehen am “gläsernen Meer, mit Feuer gemengt”, “und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes”. Offenbarung 15,2.3. PP 262.2

“Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen.” Psalm 115,1. Dieser Geist erfüllte Israels Befreiungslied, und er sollte auch in den Herzen all derer wohnen, die Gott lieben und verehren. Indem Gott uns von der Knechtschaft der Sünde befreite, vollbrachte er eine noch größere Befreiungstat als jene für die Hebräer am Roten Meer. Und wie sie sollten wir den Herrn für seine wunderbaren Taten an den Menschenkindern mit Herz und Mund preisen. Die oft über Gottes Barmherzigkeit nachdenken und auch seine geringeren Gaben nicht ganz und gar vergessen, werden dem Herrn voll Freude in ihren Herzen singen. Die täglichen Segnungen aus der Hand des Herrn, vor allem aber der Gedanke an den Tod Jesu, der uns inneren Frieden schenkte und den Himmel erreichbar machte, sollten uns stets dankbar stimmen. Wieviel Mitleid, welche unvergleichliche Liebe hat Gott uns verlorenen Sündern erzeigt, als er sich unserer annahm, damit wir sein geschätztes Eigentum würden! Welches Opfer brachte unser Erlöser, damit wir Gottes Kinder werden konnten! Wir sollten dem Herrn danken für die selige Hoffnung, die uns mit dem großen Erlösungsplan angeboten wird, und für das köstliche himmlische Erbe mit seinen reichhaltigen Verheißungen. Rühmt ihn, weil Jesus lebt und als Fürsprecher für uns eintritt. PP 263.1

“Wer Dank opfert”, sagt der Schöpfer, “der preiset mich.” Psalm 50,23. Alle Himmelsbewohner loben vereint ihren Gott. Laßt uns jetzt schon das Lied der Engel lernen, damit wir es singen können, wenn wir uns ihren strahlenden Reihen anschließen. Laßt uns mit dem Psalmisten sagen: “Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.” — “Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker.” Psalm 146,2; 67,6. PP 263.2

Gottes Vorsehung hatte die Hebräer in die bergige Feste am Meer gebracht, um ihnen durch ihre Errettung seine Macht zu offenbaren und den Stolz ihrer Bedrücker sichtbar zu demütigen. Er hätte sie auch auf andere Weise bewahren können. Aber er wählte diesen Weg, um ihren Glauben auf die Probe zu stellen und ihr Vertrauen zu ihm erstarken zu lassen. Das Volk war müde und fürchtete sich entsetzlich. Doch wäre es zurückgeblieben, als Mose gebot, vorwärtszugehen, würde Gott ihm niemals den Weg geöffnet haben. “Durch den Glauben gingen sie durchs Rote Meer wie durch trockenes Land.” Hebräer 11,29. Als sie geradewegs zum Wasser hinabstiegen, bewiesen sie ihren Glauben an das Wort Gottes durch Mose. Sie taten alles, was ihnen möglich war, und dann teilte der Allmächtige Israels das Meer und bereitete ihren Füßen den Weg. PP 263.3

Diese großartige Erfahrung gilt für alle Zeit. Der Christ sieht sich oft unvorhergesehenen Gefahren ausgesetzt, die die Pflichterfüllung schwer erscheinen lassen. Die Phantasie malt sich Untergang und Knechtschaft oder gar Tod aus. Doch die Stimme Gottes sagt deutlich: Geht voran! Wir sollten diesem Befehl gehorchen, selbst wenn unsere Augen das Dunkel nicht durchschauen können und wir die kalten Wellen an unsern Füßen spüren. Die unser Wachstum hemmenden Hindernisse werden bei einem zögernden, unschlüssigen Sinn niemals verschwinden. Die den Gehorsam aufschieben, bis jeder Schatten der Ungewißheit weicht und keine Gefahr für Mißerfolg oder Niederlage mehr besteht, werden niemals gehorchen. Der Unglaube flüstert: Laß uns warten, bis die Schwierigkeiten beseitigt sind und wir unsere Lage besser übersehen können. Der Glaube dagegen drängt zum mutigen Vorwärtsgehen, er hofft alles, er vertraut allem. PP 264.1

**Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:**

**WhatsApp: (+49)157-508-25-635, (+63)961-954-0737**

**contact@advancedsabbathschool.org**